

Zielsetzung:

- Klare Aussagen zu den verbindenden Werten und Motiven von Fußballprofis gewinnen, um Training und Wettkampf zu optimieren.
- Erkennen, welche Unterschiede in spezifischen Anforderungssituationen (z.B. Elfmeter) zu beachten sind.

Vorgehen:

- Analyse der Profile von 650 Fußballprofis hinsichtlich emotionaler und motivatorischer Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Ergebnisse:

1. Geld als Motiv?

- PECUNIA NON OLET – das Klischee, Profifußballer seien hauptsächlich durch Geld motiviert, ist nach der Auswertung von über 650 Persönlichkeitsprofilen nachweislich falsch.
- **Fakt:** Geld spielt laut der Analyse von über 650 Persönlichkeitsprofilen keine signifikante Rolle. Motivausprägungen die in Punkto Geld eine Rolle spielen könnten wie STATUS ROT und BESITZEN ROT zeigten neutrale Ergebnisse entsprechend der Normstichprobe.

2. Signifikante Motive:

- **BEWEGUNG ROT (1,25+):** Das überrascht bei Leistungssportlern niemanden. Das Motiv steht für das Bedürfnis nach körperlicher Aktivität und Verausgabung.
- **FAMILIE ROT (1,15+):** Ein sehr überraschendes Ergebnis in dieser starken Ausprägung. FAMILIE ROT beschreibt das Bedürfnis nach einer fürsorglichen und kümmernden Beziehung zu Familie und Kindern.

Dieses signifikante Ergebnis macht deutlich, dass dieses Motiv in der Kommunikation zum gesamten Team wirksam eingesetzt werden kann.

Alle anderen Motive haben in dieser Hinsicht eine untergeordnete Bedeutung im Profifußball, weil sie meist nur in einem situativen Kontext effektiv wirksam sind. Daraus ergibt sich der klare Auftrag an jede sportliche Leitung im Profifußball, die die Bedeutung von Familie zu respektieren und zu fördern, losgelöst von der Frage, wie das Motiv FAMILIE bei Trainern und sportlicher Leitung ausgeprägt ist.

3. Weitere Motive:

- **SICHERHEIT:** Das Motiv zeigt vielfältige Ausprägungen bei Profifußballern und entspricht Normstichprobe:
 - **Signifikant blau:** Bedürfnis nach Herausforderungen und Risikobeherrschung.
 - **Signifikant rot:** Bedürfnis nach Sicherheit und Risikovermeidung.
 - **Neutral:** situatives Handeln, risikosuchend oder vermeidend

D. h. Trainer sind gefordert, die Spieler herauszufinden, die über eine signifikant blaue Ausprägung verfügen und diese bevorzugt für z.B. Elfmeterschießen einzusetzen, sie behalten auch in kritischen Situationen die Nerven und haben damit eine höhere Erfolgsquote.

4. Vergleich mit anderen Sportarten:

- Ähnliche Ergebnisse finden wir im Profihandball, nicht aber in Einzelsportarten (normale Ausprägung bei 0,08).

Fazit:

- **Teamansprache und Handeln:** Den Fokus auf die Motive BEWEGUNG und FAMILIE richten. Die Bedeutung der Familie respektieren und fördern unabhängig davon, wie das Motiv FAMILIE bei Trainern und sportlicher Leitung ausgeprägt ist.
- **Wettkampf:** Spieler mit hoher Risikobeherrschung (SICHERHEIT blau) in kritischen Situationen einsetzen.